

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 81 (2019)
Heft: 6: Rituale in der Schule

Artikel: Rituale aus ethischer Sicht
Autor: Kramm, Reinhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rituale aus ethischer Sicht

Warum Rituale eigentlich kein Thema der Ethik sind – und warum es sich trotzdem lohnt, mit Ritualen im ERG-Unterricht zu arbeiten.

VON REINHARD KRAMM, DOZENT PHGR

Ethik bedeutet, über moralisch umstrittene Fragen nachzudenken. Darf man von Menschen verlangen, auf Fleischkonsum zu verzichten? Ist es falsch, mit Offroadern der Energieeffizienz die Bündner Strassen zu bevölkern? Kann man Menschen zwingen, auf künftige Nachkommen Rücksicht zu nehmen und nachhaltig zu leben?

Ethische Urteile ändern sich

Auf diese Fragen gibt es keine eindeutigen Antworten. Man kann sie mit guten Gründen bejahen oder verneinen. Obwohl sie nicht eindeutig zu beantworten sind, ist Ethik, das Nachdenken über solche Fragen, keine verträdelte Zeit. Unsere Gesellschaft ist divers, politisch uneinheitlich, in manchen Fragen zerstritten. Ich muss aushalten, dass es neben meiner Meinung auch Gegenargumente gibt. Eine Einigung

darüber, was richtig ist und was falsch, ist für das Zusammenleben zentral. Die Zentrifugalkräfte einer Gesellschaft wirken sonst zerstörend.

Ethik will nicht nur die Fähigkeit stärken, einen Konflikt sachlich anzuschauen, sondern erfordert Flexibilität. Die Beurteilung moralisch umstrittener Fragen ändert sich ständig. War vor zwanzig Jahren Homosexualität ein Tabuthema, so ist die Ehe für alle inzwischen für viele nachvollziehbar. War der Wolf bis vor zwanzig Jahren ein vergleichsweise emotionsarmes Tier im Zoo, sorgt er heute für rote Köpfe und moralische Empörung auf allen Seiten.

Rituale stehen für Gleichbleibendes

Ein Ritual erscheint unter diesem Aspekt als das Gegenteil von Ethik. Ist Ethik das ständige Wechselbad neuer Argumente, Einsichten und Konfliktlösungen, so steht ein Ritual für das Gleichbleibende, die Wiederholung, das Vertraute. «Tischrituale, Gutenacht-Ritual, Verabschiedung, Gebet» zählt Lehrplan 21 als Thema für Zyklus 1 auf. Und nicht zufällig gehört diese Kompetenz «Rituale und Bräuche» (NMG 12.3) in den Bereich der Religionen. Nicht zur Ethik.

Hat sich das «Bündner Schulblatt» also ein Ei gelegt, wenn es einen Ethiker auffordert, über Rituale zu schreiben? Ich finde: Nein. Denn Kinder lieben Rituale. Und es kann dem permanenten

In-Frage-Stellen der Ethik methodisch helfen, wenn dieser Vorgang ritualisiert wird.

«Ethische Urteilsbildung» nennt Lehrplan 21 (NMG 11.4) die Kompetenz, dass «Schülerinnen und Schüler ... Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten» können. Wie lässt sich das ritualisieren?

Rituale im Ethik-Unterricht

Im Handbuch «Ethische Entscheidungsfindung»¹ entwickeln die Autoren unter anderem folgendes Schema²:

- Moralisch relevante Fragen und Konflikte identifizieren
- Argumente Pro und Contra aufführen
- Argumente beurteilen und gewichten
- Einen Entscheid fällen

Das ist ein simples Schema, das sich für unterschiedliche ethische Fragen jeweils gleich wiederholen lässt.

Eine Lehrperson kann von aktuellen ethischen Konflikten ausgehen. Das Ritual besteht darin, Schülerinnen und Schüler ihren Standpunkt begründen zu lassen. Sie können wahrnehmen, dass es andere Meinungen gibt, und dass Argumente abwägbar sind. Am Ende des Rituals steht das bessere Argument. Im Idealfall, natürlich.

¹ Bleisch, Barbara; Huppenbauer, Markus: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis. Zürich 2011

² Ebd. S. 15

